

# „Super und voll cool!“

## Sandra Urba in der Georg-von-Neumayer-Realschule

VON URSULA HILLRICHS

**Schon lange hatte es wegen Corona im Forum der Georg-von-Neumayer-Realschule in Kirchheimbolanden keine Veranstaltung mehr gegeben. Umso aufregender gestaltete sich der kleine Neustart am Montagmorgen: Die Orientierungsstufe mit gut 100 Kindern konnte sich dort für ein außergewöhnliches Klavierkonzert versammeln.**

Hochkarätig war der Gast, passgenau das kindgemäße Programm: Die weltweit renommierte litauische Pianistin Sandra Urba trug jeweils eine knappe Stunde für die Klassenstufen fünf und sechs aus dem Stück „Karnaval der Tiere“ vor. Das ist eine Suite für Kammerorchester des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns (1835 bis 1921), der Geräusche und Verhalten verschiedener Tiere – aber auch Gefühle, die wir damit verbinden – mit seiner Komposition aufnimmt und sie in Musik umsetzt.

Sandra Urba spielte großartig, erläuterte ein wenig den historischen Entstehungskontext des Stückes und band die Kinder ein, ließ sie raten, welches Tier denn jeweils musikalisch gemeint war. Das klappte hervorragend und machte die ganze Sache ausgesprochen lebendig. Dann gab es noch ein wenig Bach, ein Stück Mozart und ein bisschen Beethoven – nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig. Musikalisches Fingerfood vom Feinsten und wie gemacht für Heranwachsende, die, wie Schulleiter Jörg

Oeynhausen begleitend sagte, „Kultur unverkrampft begegnen und Neues kennenlernen sollen“.

Nach dem Klavierspiel konnten die Schülerinnen und Schüler Sandra Urba Fragen stellen und machten von dem Angebot reichlich Gebrauch. Völlig unverstellt und charmant ließ sich die Pianistin darauf ein, auch wenn es um eher private Angelegenheiten ging. Das Lob der befragten Kinder lässt sich eindeutig im oberen Bereich ansiedeln: „Es war super und voll cool!“ Besser geht es kaum.

Mehr als zufrieden äußerte sich ebenfalls die Musiklehrerin Susanne Bohlander, die im schulischen Organisationsteam für die fröhliche Veranstaltung mit verantwortlich zeichnet: „Es tut richtig gut, einmal wieder etwas Besonderes außerhalb der Klassenzimmer zu erleben.“ Glücklicherweise war auch Lydia Thorn Wickert, ohne die sich ein so außergewöhnliches Engagement wie das der preisgekrönten Pianistin Sandra Urba kaum bewerkstelligen ließe. Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der profilierten und erfolgreichen Kulturförderin Thorn Wickert besteht schon seit einigen Jahren und funktioniert ausgezeichnet. Sie ist überzeugt: „Kultur und Kinder gehören zusammen!“ Die Wahl-Kirchheimbolanderin hat auch die Verbindung zur Schöck-Familien-Stiftung aus Baden-Baden hergestellt, ohne deren großzügige finanzielle Unterstützung dieser frische musikalische Vormittag nicht möglich gewesen wäre.



Konzert in der Schule: Sandra Urba.

FOTO: STEPAN